

# Küsnacht Energiestadt GOLD

*Die langjährige fortschrittliche Energiepolitik der Gemeinde Küsnacht findet national und international Anerkennung: Sie wurde mit dem Label Energiestadt GOLD ausgezeichnet.*

Nach Zürich und Winterthur wird die Energiestadt Küsnacht als dritte Zürcher Gemeinde für die rationelle Energienutzung, die Förderprogramme und das Klima-Engagement mit dem Qualitätslabel Energiestadt GOLD ausgezeichnet.

Klimaerwärmung und drohende Engpässe in der Energieversorgung liefern regelmässig Schlagzeilen. Als Energiestadt engagiert sich Küsnacht schon seit bald zehn Jahren für eine nachhaltige Energiezukunft. Die innovative Gemeinde hat es geschafft, gleichzeitig das Klima zu schonen und dabei die Lebensqualität für die Einwohnerinnen und Einwohner zu verbessern. Ein internationales Fachgremium hat daher nach eingehender Prüfung der Gemeinde Küsnacht das Label Energiestadt GOLD verliehen.

## Ein Leistungsausweis

Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik und dient als Handlungsinstrument einer nachhaltigen Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik. Es wird verliehen vom Bundesamt für Energie und dem Trägerverein Energiestadt. Das Label kennt zwei Abstufungen: Schöpft eine Gemeinde im Energiebereich mindestens 50 Prozent ihrer Möglichkeiten aus, darf



*Goldene Ehren für Küsnacht: Übergabe des Goldlabels am 26. Oktober in Bern mit (von links) Martin Schneider, Hochbauvorstand Küsnacht, Michael Kaufmann, Programmleiter EnergieSchweiz und Vizedirektor Bundesamt für Energie, und Cornelia Brandes, Geschäftsleiterin Forum European Energy Award. (zvg)*

sie das Label Energiestadt tragen. Energiestädte gibt es rund 230 in der Schweiz. Wie das diesjährige Reaudit der Energiestadt Küsnacht zeigt, hat die Gemeinde mehr als 75 Prozent ihres Potenzials an energiepolitischen Massnahmen realisiert oder beschlossen. Deshalb verdient Küsnacht das Label Energiestadt GOLD und gehört europaweit zu den Spitzenreitern. Im Kanton sind es nur gerade Zürich, Winterthur und Küsnacht, die in dieser Champions League mitspielen. In der ganzen Schweiz tragen lediglich 15 weitere Städte das Goldlabel.

«Das Goldlabel bringt Küsnacht Lebensqualität, Vorbildfunktion und Stolz. Wer das Label Energiestadt besitzt, übernimmt klare Verantwortung für die nächsten Generationen im Umgang mit den natürlichen Ressourcen», so der zuständige Gemeinderat Mark Furger. Vor kurzem konnten zwei Gemeindevertreter in Bern die Goldauszeichnung in Empfang nehmen. Die

offizielle Labelübergabe in Küsnacht findet voraussichtlich am Neujahrsapéro vom 9. Januar 2011 in der Heslihalle statt. esk

## Die Energie-Highlights von Küsnacht

Die Bevölkerung von Küsnacht hat an Gemeindeversammlungen in den Jahren 2001 und 2006 mehrjährige Kredite für die Förderprogramme Klimaschutz und Naturstrom genehmigt. Die Nachfolgeprogramme kommen an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2010 zur Abstimmung.

Mit dem «Förderprogramm Klimaschutz» unterstützt Küsnacht seit 2001 private Bauherren beim Einsatz von erneuerbaren Energien und Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz, insbesondere mit Förderbeiträgen und kostenloser Energieberatung. Im letzten Frühling hat der Gemeinderat ein neues Energieleitbild und eine Vision 2050 ver-

abschiedet. Ziel ist die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf 2.2 Tonnen pro Einwohner. Damit will die Energiestadt die im nationalen CO<sub>2</sub>-Gesetz definierten Ziele erreichen: Eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 10 Prozent unter den Stand von 1990.

Die gemeindeeigenen Bauten und Anlagen sowie die öffentliche Beleuchtung betreibt Küsnacht ausschliesslich mit Naturstrom und setzt auf den Baustandard Minergie oder Minergie-P. Dies beispielsweise bei den Schulhäusern Heslibach und Limberg sowie dem geplanten Ersatzbau Schulhaus Goldbach, dem Neubau des Alters- und Gesundheitszentrums Tägerhalde und der im Baurecht entstehenden gemeinnützigen Wohnüberbauung Hüttengraben.

Im Mobilitätsbereich sind das sehr gute ÖV-Netz, Tempo 30 und die Parkplatzbewirtschaftung zu erwähnen.

Küsnacht betreibt eine aktive Kommunikation mit der Bevölkerung und organisiert zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen. esk

## Aktion energieeffiziente Kaffeemaschinen

Wer bis Ende November im EW-Laden beim Gemeindehaus eine Maschine mit EnergieEtikette A kauft, bekommt 100 Franken Preisreduktion, offeriert von der Energiestadt Küsnacht. Mit einer A-Label-Maschine und automatischer Abschaltfunktion sparen Sie je nach Nutzungsgewohnheiten die Hälfte des Stroms gegenüber einer ineffizienten Maschine. In fünf Jahren kann das bis zu 200 Franken ausmachen – bei gleichbleibendem Genuss und Komfort. esk

# Familienzentrum Iud zum Tag der offenen Tür

Vor bald einem Jahr hat das Familienzentrum Küsnacht seine Türen geöffnet. Seitdem hat sich das Zentrum, unter der Leitung von Christine Fierz, zu einem Ort entwickelt, an dem Eltern mit ihren Kindern in vielfältiger Weise tätig sind und bei Bedarf auch Unterstützung finden in Alltagsfragen, die sich jungen

Eltern stellen. Nur schon ein Blick auf das Halbjahresprogramm lässt erahnen, wie bunt die Palette der Anlässe ist. So finden sich Angebote wie z. B. Krabbelgruppe, Kindercoiffeur, Vater – Kind – Waldabenteuer, aber auch Veranstaltungen zu gesunder Ernährung und Erziehungsfragen haben ihren Platz. Mit

dieser Vielfalt setzt das Familienzentrum sein Motto: «Begegnung – Beratung – Bildung» erfolgreich um und hat dadurch bereits heute einen festen Platz im Leben vieler junger Küsnachter Familien gefunden.

Das sind gute Gründe zum Feiern. Alle Interessierte wurden herzlich zum

Tag der offenen Tür am Samstag, 6. November, ins Familienzentrum an der Oberen Wiltisgasse 28 eingeladen. Das Fest begann um 10.00 Uhr mit der Begrüssung durch Gemeinderat Gerhard Fritschi und dauerte bis 14.00 Uhr. Für alle hungrigen Gäste, ob gross, ob klein, gab es feine Pasta. grk

# Neujahrsapéro in der HesliHalle mit «goldiger» Auszeichnung

Mit berechtigtem Stolz durften der Gemeinderat und die Bevölkerung am traditionellen Neujahrsapéro die Auszeichnung «Energistadt Gold» entgegennehmen.

«Es ist mir eine grosse Freude und Ehre, Ihnen heute die Auszeichnung «Energistadt Gold» zu überbringen», sagte Ulrich König, Vorstandsmitglied des Trägervereins Energistadt und Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbandes, vor zahlreichen Besucherinnen und Besuchern am Neujahrsapéro vom 9. Januar in der HesliHalle. Nebst Zürich und Winterthur habe Küssnacht sämtliche Massnahmen erfüllt, um mit dem Label in der Region Zürich eine wichtige Vorbildfunktion zu sein. König lobte die Gemeindebehörde mit ihrem Präsidenten Max Baumgartner, Gemeinderat Mark Furger als Präsident der Kommission Energistadt Küssnacht sowie Daniel Dahinden als Leiter der Abteilung Hochbau als vorausschauende, verantwortungsbewusste und initiative Personen.

Um das 1988 ins Leben gerufene Label Energistadt zu erwerben – ähnlich dem Prozess einer ISO-Unternehmenszertifizierung –, muss sich eine Gemeinde zu konkreten Massnahmen mit quantitativen Zielen verpflichten.



Überreichung der Auszeichnung «Energistadt Gold» mit (von links) Hans Rudolf Kunz (Baudirektion Kanton Zürich), Mark Furger (Gemeinderat Küssnacht), Bernhard Bühler (alt Gemeinderat und Initiator Energistadt Küssnacht) und Ulrich König (Vorstand Trägerverein Energistadt). (Ruth Weber)

«Die Belastung der Umwelt durch Schadstoffe, der Klimawandel und die zu Neige gehenden fossilen Brennstoffe verlangen ein Umdenken sowie ein zukunftsorientiertes Handeln auch in der Politik auf Gemeindeebene», fuhr Ulrich König fort. Hans Rudolf Kunz als Vertreter der Baudirektion Zürich nannte vier Ziele, die es anzu-

streben gelte: Die Reduktion von CO<sub>2</sub>, die Förderung von Innovationen, die Erhöhung des Lebensstandards (nicht weniger heizen, sondern Alternativen finden) sowie die Sicherstellung der Versorgung mit Energie. Die Gemeinde sei ein Vorbild, doch brauche es dazu ebenfalls das Mitwirken der Küssnachter Bevölkerung.

## Gemeinsam in die Zukunft

Planungsvorstand Mark Furger dankte den Küssnachterinnen und Küssnachter für die Annahme der Energievorlage an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember und betonte für die Zukunft den wichtigen Anteil mit einem energiesparenden Interesse auch aus der Bevölkerung und dem Gewerbe. Gemeindepräsident Max Baumgartner sprach allen Mitwirkenden für das Erreichen des Goldlabels seinen Dank aus. Die Zertifizierung als Energistadt wurde seinerzeit von alt Gemeinderat Bernhard Bühler ins Rollen gebracht und vorangetrieben. Zu den politischen Richtlinien gehöre allgemein auch das Gemeinsame und Miteinander, erwähnte Max Baumgartner während seiner Begrüssung. Er verwies auch auf die Ausstellung im Foyer der HesliHalle, wo Fotos die Entwicklung der Energistadt Gold erläuterten und Kindergärtner und Primarschüler mit Farbe und Pinsel ihre Ideen zum Thema «Energie» auf Papier gebracht hatten.

Umrahmt von Kammermusik, dargeboten von Anita und Martin Lehmann, stiessen die Besucherinnen und Besucher auf das neue Jahr an und nutzten die Gelegenheit für Gespräche mit den Gemeinderäten, welche seit Jahren schon zum Neujahrsapéro einladen.

rw



Wirkt im Hintergrund: Sabine Frommenwiler, Kommunikationsberaterin Energistadt Küssnacht.



Lockere Unterhaltungen, unter anderem mit Gemeinderäten am leckeren Apérobuffet.